

Marktredwitz Landesgartenschau 2006 und Einkaufsstadt

Heute widmen wir uns der Einkaufsstadt Marktredwitz. Die lang angelegte Innenstadt wird hauptsächlich durch die Leopoldstrasse gebildet. Aber auch die Dammstrasse über den Berliner Platz zur Kraußoldstrasse sind an Marktsonntagen mit unzähligen fliegenden Händlern übersät. Auch die schmackhaften echten Fränkischen Bratwürste, „Backes“ und manch andere süße oder scharfe Köstlichkeit, wie „Langos“ sind zu haben. Alles liegt eng beieinander und ist in wenigen Metern erreichbar. So auch das KEC („Kösseineinkaufszentrum“) übergreifend in das „Frey Zentrum“ als Kaufhaus.



Das ehemalige „Benkerareal“, mit einer Gobelan Weberei (ich berichtete) muss dem Bau von neuen Wohnungen weichen. Heute sind es Fahrrad- und Bekleidungsäden die das Stadtbild bestimmen.



Chor der Guten Geister vom Auenpark

Installiert 2019 von Bärbel und Horst Kießling



Die Bürgermühle wurde um 1618 von Hans Burger, Exulant aus Tirschenreuth im Marktredwitzer Stadtteil Dörflas erbaut. Das Wasser für seine Mühle leitete er in einem Graben vom Ödweißenbach ab und schmälerte dadurch die Wasserkraft der etwas weiter unten gelegenen Troglauer Mühle. Der daraus entstandene Mühlenstreit endete 1620 für Hans Burger tödlich; er wurde am Zipprothplatz von seinem Kontrahenten Herrmann Troglauer erschossen. Ein angegliedertes Sägewerk arbeitete bis 1980.

Quelle: Schild 30 Historischer Stadtrundgang

Bis heute wusste ich noch nicht was ein „Exulant“ ist. (siehe Wikipedia [Exulanten](#))

Weiteres gibt es, wenn wir wieder in Marktredwitz bummeln.